

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Fremdenverkehrsförderung am Mittwoch, dem 13.06.2007, um 19:00 Uhr, im kleinen Sitzungssaal, Rathaus, Am Markt 1, 26345 Bockhorn .

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Martens, Harald

Ausschussmitglieder

Helmerichs, Johann

Janßen, Wolfgang A.

Krettek, Thorsten

Nack, Olaf

Völkel, Carola

Wenzel, Klaus

Bürgermeister

Spiekermann, Ewald

-
Meinen, Andreas (Gemeindeoberamtsrat)

Entschuldigt fehlen:

Ausschussmitglieder

Pfeiffer, Franz

Protokoll

Brauer, Anneliese

Tagesordnung

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2** Feststellung der Tagesordnung
- 3** Haushaltsaufstellungsverfahren
- 4** Haushalt 2007; Haushaltsverfügung des Landkreises Friesland
- 5** Vorläufiger Jahresabschluss 2006

Protokoll

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Anwesenheit, der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

2. **Feststellung der Tagesordnung**

3. **Haushaltsaufstellungsverfahren
Vorlage: 107/2007**

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung empfiehlt, das Aufstellungsverfahren für die zukünftigen Haushalte und Investitionsprogramme wie folgt zu regeln:

- Die Verwaltung erarbeitet bis Mitte September einen Verwaltungsentwurf für das kommende Haushaltsjahr. Dieser Entwurf wird zunächst in einer nicht öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses vorgestellt, an der (natürlich) sämtliche Ratsmitglieder teilnehmen können.
- Anschließend erhalten die Fachausschüsse die Gelegenheit, bis zum 01.11. erforderliche Maßnahmen und Investitionen zu diskutieren. Dabei sind nicht nur Ausgaben einzustellen, sondern auch Einnahmemöglichkeiten vorzuschlagen. Die Vorschläge sind dann dem Finanzausschuss zur Abstimmung vorzulegen. Damit es nicht zu Kompetenzüberschneidungen kommt, sind vorab die Zuständigkeiten für die einzelnen Fachausschüsse festzulegen. Folgende Einteilung wird vorgeschlagen:

<u>Ausschuss:</u>	<u>Zuständigkeiten (Einzelpläne bzw. Unterabschnitte)</u>
Eigenbetrieb Abwasser:	7000, 7010, 7020 sowie Wi-Plan des Eigenbetriebes
Marktausschuss:	7300, 7301
Schulausschuss:	2100, 2101, 2102, 2920
Planung/ Umwelt:	1200, 6100, Hh.-St.: 6300.94000
Feuerschutz:	1300, 1400
Jugend, Kultur...:	3000, 3300, 3520, 3600, Epl. 4, 5500, 5600, 5610, 5700
Finanzen...:	Epl. 0, 1100, 4350, 6200, 7900, 8100, 8130,

8800, Epl. 9

Wege und Bau:

5800, 6000, 6300, 6700, 7710

- Anschließend ist es die Aufgabe des Finanzausschusses, die Mittelanmeldungen so aufeinander abzustimmen, dass ein genehmigungsfähiger Haushaltsentwurf bzw. Entwurf des Investitionsprogramms erarbeitet wird. Eine inhaltliche Diskussion der einzelnen Mittelanmeldungen findet im Finanzausschuss nicht statt.
- Im Anschluss hieran sind die Entwürfe des Haushalts sowie des Investitionsprogramms dem Verwaltungsausschuss zuzuleiten.
- Spätestens in der Dezembersitzung des Rates soll dann der Haushalt für das kommende Jahr beschlossen werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

4. Haushalt 2007; Haushaltsverfügung des Landkreises Friesland Vorlage: 099/2007

Beschlussvorschlag

Mit der Verfügung vom 19.03.2007 hat der Landkreis Friesland mitgeteilt, dass die Haushaltssatzung bekannt gemacht werden kann. Die Verwaltung hat daraufhin die Veröffentlichung veranlasst. Mittlerweile ist der Haushalt in Kraft getreten.

Der Landkreis verweist in seiner Verfügung darauf, dass angesichts der bereits durchgeführten Konsolidierungsmaßnahmen das Augenmerk insbesondere auf die weitere Ausschöpfung der Einnahmen gerichtet werden sollte. Insofern wird zunächst auf die Märkte und dabei im Besonderen auf den Bockhorner Markt verwiesen; der Landkreis regt an, die Standgelder zu erhöhen. Die Verwaltung schlägt vor, diese Thematik zur weiteren Prüfung und Behandlung an den Marktausschuss zu verweisen.

Die Einschätzung des Landkreises, dass die Minigolfanlage unrentabel sei, wird seitens der Verwaltung nicht geteilt. Diese Anlage ist in eine parkähnliche Landschaft integriert, deren Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen aus statistischen Gründen nicht getrennt veranschlagt werden. Ob ggf. eine moderate Erhöhung der Eintrittsentgelte zum Jahr 2008 vorzunehmen ist, sollte vom zuständigen Ausschuss für Jugend, Kultur, Sport und Soziales geprüft werden.

Hinsichtlich der Einbindung der Vereine in die Pflege der Sportstätten wurde bislang die Auffassung vertreten, dass eine professionelle Pflege der Anlagen und Wartung der Gerätschaften nur über den Bauhof zu gewährleisten ist. Andererseits

belegen Beispiele in anderen Gemeinden, dass dort unter Einbindung der Vereine gegen Kostenerstattung auch gute Ergebnisse erzielt werden. Die Verwaltung schlägt daher vor, diesen Bereich einer intensiven Prüfung zu unterziehen.

Die vom Landkreis ferner vorgeschlagene Erhöhung der Realsteuerhebesätze zur Erhöhung der Einnahmen wird von der Verwaltung nicht befürwortet. Zunächst ist festzustellen, dass eine Anhebung der Realsteuerhebesätze um jeweils 10% zu durchschnittlichen Mehreinnahmen von ca. 43.500,--€ führen würde. Ein entsprechende Anhebung würde somit zu wirksamen Mehreinnahmen führen.

Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Gemeinde aufgrund einer geringen Steuerkraft ihrer Einwohner über eine eingeschränkte Steuereinnahmekraft verfügt. Dies wird am Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sichtbar, der um über 15% unter dem Landesdurchschnitt liegt. Vor diesem Hintergrund erscheint eine weitere Anhebung der Realsteuerhebesätze derzeit nicht sachgerecht.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

5. Vorläufiger Jahresabschluss 2006 Vorlage: 100/2007

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 100 NGO hat die Gemeinde innerhalb von drei Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres die Jahresrechnung aufzustellen. Die Jahresrechnung ist dann vom Rechnungsprüfungsamt zu prüfen und anschließend dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Um den Gemeinderat möglichst frühzeitig über das Ergebnis der Jahresrechnung 2006 zu informieren, legt die Verwaltung vorab den (ungeprüften) Jahresabschluss vor.

Es wurden an Einnahmen und Ausgaben festgesetzt:

Haushaltssatzung: Gesamtsummen

Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
Einnahme	7.350.400 €	Einnahme	940
Ausgabe	9.035.500 €	Ausgabe	940
Über-/Unterdeckung	-1.685.100 €	Über-/Unterdeckung	

1. Nachtragshaushaltssatzung: Gesamtsummen

Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
Einnahme	7.411.600 €	Einnahme	92
Ausgabe	8.538.300 €	Ausgabe	92
Über-/Unterdeckung	-1.126.700 €	Über-/Unterdeckung	

Rechnungsergebnis

Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
Einnahme	7.520.705,69 €	Einnahme	888.0
Ausgabe	8.197.994,52 €	Ausgabe	888.0
Über-/Unterdeckung	-677.288,83 €	Über-/Unterdeckung	

Damit reduziert sich der Soll-Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt gegenüber 2005 (718.929,11 €) um 41.640,28 € auf 677.288,83 €. Im abgelaufenen Haushaltsjahr 2006 mussten zur Aufrechterhaltung der Liquidität permanent Kassenkredite in Anspruch genommen werden.

Entwicklung wesentlicher Finanzierungsquellen (in 1.000 €)

Steuereinnahmen	2002	2003	2004	2005	2006
Grundsteuer A	113	103	105	128	113
Grundsteuer B	885	891	852	1005	1020
Gewerbesteuer	653	637	588	617	573
Vergnügungsst.	41	40	40	35	41
Hundesteuer	26	27	28	27	27
Summe	1718	1698	1613	1812	1774

Finanzzuweisungen

Schlüsselzuw.	1517	1243	1444	1443	1557
Gem. Anteil EKSt.	1649	1441	1337	1297	1527
Zuschuß ü. Wirk.-Kr.	131	136	139	141	140
Anteil Umsatzsteuer	100	99	100	102	105
Summe	3397	2919	3020	2983	3329

Gesamteinnahmen	5115	4617	4633	4795	5103
------------------------	------	------	------	------	------

Ausgaben

Gewerbest.-Umlage	212	129	150	138	149
Kreisumlage	2191	2109	2088	2234	2259
Summe	2403	2238	2238	2372	2408

Nettoeinnahmen	2712	2379	2395	2423	2695
-----------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Während im Bereich der Grundsteuern A und B eine positive Einnahmeentwicklung zu verzeichnen ist, hat die Gewerbesteuer nach wie vor einen vergleichsweise niedrigen Stand. Erfreulich sind die Einnahmeverbesserungen bei den Schlüsselzuweisungen sowie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer. Die Kreisumlage belastet den Haushalt nach wie vor erheblich.

Sammelnachweise

Eine weitere Analyse der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2006 wird durch die Betrachtung der Ergebnisse in den Sammelnachweisen ermöglicht. Die Einsparungen im Verwaltungshaushalt sind nicht unerheblich auf die geringeren Ausgaben in den Sammelnachweisen zurückzuführen und spiegeln sich dort dementsprechend wider.

Grupp.-Nr.:	Bezeichnung	Ansatz 2006	Ergebnis 2006	
40	Personalkosten	2.091.500,00	2.020.330,95	-
50,51	Gebäudeunterh.	171.600,00	146.737,86	-
52	Geräte etc.	54.200,00	54.155,31	-
54	Bewirtschaftungsk.	281.400,00	246.088,52	-
65	Büromat. etc.	51.400,00	30.500,85	-
Gesamtkosten		2.650.100,00	2.497.813,49	-
Proz. Veränderung		0,0	-5,7	

Es bleibt festzustellen, dass bei den Personalausgaben und den sächlichen Ausgaben Einsparungen in Höhe von 152.286,51 € gegenüber den Haushaltsansätzen zu verzeichnen sind. Diese Daten bedürfen allerdings einiger ergänzender Erläuterungen und sind im Vergleich zu den Ansätzen der Vorjahre zu sehen:

Entwicklung der Personalkosten:

Personalkosten	2003	2004	2005	
Pers.-Kosten	1.992.010	2.001.888	1.993.151	2.0
ABM	72.506	12.522	7.093	
Gesamtkosten	2.064.516	2.014.410	2.000.244	2.0

Veränderungen im Bereich der Personalkosten ergeben sich aufgrund der Tarifabschlüsse.

Entwicklung der sächlichen Ausgaben:

Grupp.-Nr.:	2003	2004	2005	
50, 51	141.805	153.244	117.216	
52	49.516	44.502	41.926	
54	253.767	248.678	267.446	
65	38.773	34.722	33.753	
Gesamtkosten	483.860	481.146	460.341	
Proz. Veränderung	0,0	-0,6	-4,3	

Seit einigen Jahren gibt die Entwicklung des Sammelnachweises 54000 Anlass zur Sorge. Aufgrund der erheblich gestiegenen und weiterhin steigenden Energiekosten erfordert dieser Bereich mehr Mittel. Energieeinsparmaßnahmen werden konsequent umgesetzt.

Die erheblichen Einsparungen im Bereich der Gruppierungsnummer 65 sind darauf zurückzuführen, dass im Bereich der Telekommunikation sowie bei den Kopierern auslaufende Mietverträge nicht neu abgeschlossen wurden, sondern die Altanlagen zum Restwert erworben und dann lediglich Wartungsverträge zu den entsprechend günstigeren Konditionen abgeschlossen werden konnten.

Insgesamt ist angesichts der nicht beeinflussbaren Kostensteigerungen die Entwicklung der Sammelnachweise als zufriedenstellend anzusehen.

Vermögenshaushalt - Allgemeine Anmerkungen-

Die gravierenden Probleme im Verwaltungshaushalt wirken naturgemäß auch in den Vermögenshaushalt hinein. Seit dem Haushaltsjahr 1996 ist nunmehr nahezu keine Nettozuführung an den Vermögenshaushalt erfolgt. Dies beeinflusst nachhaltig die Finanzsituation dieses Teilhaushaltes. Kreditaufnahmen beispielsweise sind vor diesem Hintergrund nicht möglich. Somit besteht nahezu kein zusätzlicher Geldzufluss.

Insofern ist das Volumen des Vermögenshaushaltes auch permanent gesunken und mittlerweile bei einem Gesamtumfang von 888.072,33 € angelangt. Da hierin auch noch ordentliche und außerordentliche Tilgungsleistungen von 307.147,85 € enthalten sind, stehen für investive Maßnahmen in der Gemeinde nur geringe Mittel zur Verfügung. Mittelfristig kann diese Entwicklung zu gravierenden Nachteilen führen.

Vermögenshaushalt - Anmerkungen zu den Einzelplänen-

Unter Einbeziehung von Haushaltsresten verzeichnet der **Einzelplan 0** ein Ergebnis von 24.135,49 €. Hierbei handelt es sich insbesondere um Ausgaben für die Neugestaltung des Sitzungssaales sowie verschiedene EDV-Investitionen.

Im **Einzelplan 1** waren im Haushaltsjahr 2006 insbesondere die Ersatzbeschaffung und Ausrüstung eines Einsatzleitwagens (Kosten: 22.777,94 €) sowie die Neuanschaffung der Einsatzüberhosen (Kosten: 8.833,22 €) für die Freiwillige Feuerwehr von hervorgehobener Bedeutung. Für diese Zwecke wurden auch Zuschüsse seitens des Landkreises Friesland gezahlt. Die Brandkasse hat die Beschaffung des Einsatzleitwagens gefördert. Der Unterabschnitt 1300 schließt mit einem Zuschussbedarf von 21.230,16 € ab.

Bedeutsame Investition im **Einzelplan 2** war der Einbau weiterer Sonnenschutz-einrichtungen in der Grundschule Grabstede mit einem Gesamtaufwand von 5.153,42 €

Im **Einzelplan 4** fielen im Bereich der Kinderspielplätze Investitionskosten von

7.403,48 € an. Ferner ist der Zuschuss an die kath. Kirche für den Ausbau der Kindertagesstätte von erheblicher Bedeutung. Im Haushaltsjahr 2006 wurden insgesamt 6.900,-- € abgerufen.

Im **Einzelplan 6** ist zunächst festzustellen, dass der restliche GVFG-Zuschuss für die gemeindliche Kreuzungsmaßnahme Uhlhornstraße im Rahmen der Bauvorhabens B 437 endlich abgerufen werden konnte. Ferner wurden die Landeszuschüsse für den zweiten Bauabschnitt der Gartenstraße, den Gehweg in der Lauwstraße sowie den Eilerschen Feldweg gezahlt.

Als wesentliche Straßenbaumaßnahmen bleibt die Position Straßenbau- Allgemein- mit Gesamtausgaben von 155.839,68 € zu erwähnen. Ferner wurde die letzte Rate im Rahmen der Beteiligung am Ersatzflächenpool in der Zeteler Marsch fällig. Außerdem ist auf den Ausbau der Nebenanlagen in der Mühlenstraße hinzuweisen. Hier wurden Ausgaben von 159.442,51 € angeordnet. Ferner wurde ein Haushaltsausgabenrest von 20.500,-- € gebildet.

Da die Maßnahme Gartenstraße – 2. Bauabschnitt- im Haushaltsjahr 2005 nicht endgültig abgerechnet werden konnte, war ein Haushaltsrest von 42.500,-- € übertragen worden; hiervon wurden insgesamt 33.667,67 € in Anspruch genommen.

Schließlich wurden der Gehweg in der Lauwstraße mit einem Aufwand von 26.089,88 € sowie der Ausbau des Eilerschen Feldweges (6300.96605) mit einem Aufwand von 23.824,11 € umgesetzt.

Im Unterabschnitt 7000 wurden vereinnahmte Schmutzwasseranschlussbeiträge an den Eigenbetrieb geleitet.

Die Arbeiten des Bauhofes können nur durch den Einsatz verlässlicher Technik effizient erfüllt werden. Insofern sind im Unterabschnitt 7710 permanent Finanzmittel erforderlich, um abgängige Gerätschaften ersetzen und somit den Leistungsstand aufrecht erhalten zu können. Im Haushaltsjahr 2006 wurde ein abgängiger Unimog ersetzt (7710.93501).

Im **Einzelplan 8** sind im Unterabschnitt 8800 Erlöse aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 119.861,55 € zu verzeichnen. Ferner wurde ein Haushaltsausgabenrest in Höhe von 114.000,-- € aufgelöst, der ursprünglich für Grunderwerbsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Jade-Weser-Park gebildet worden war. Nachdem inzwischen die Entscheidung gefallen ist, den Grunderwerb kreditbezogen und damit ohne Eigenanteile der jeweiligen Mitglieder zu finanzieren, wird der Haushaltsrest nicht mehr benötigt.

Im **Einzelplan 9** konnte lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Pflichtzuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe der Kredittilgungen von 140.184,55 € veranschlagt werden. Schließlich konnte noch eine Rücklagenzuführung von 65.000,66 € vorgenommen werden. Damit verfügt die Rücklage über einen Bestand von 282.458,75 €

Sonderhaushalt Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung

Der Sonderhaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der separaten Jahresrechnung 2006.

Kostenrechnende Einrichtungen

Die Gebühren bei den kostenrechnenden Einrichtungen „Zentrale Abwasserbeseitigung“, „Dezentrale Abwasserbeseitigung“, „Bockhorner Markt“ und „Wochenmarkt“ konnten konstant gehalten werden. Allerdings wird insbesondere im Bereich der kostenrechnenden Einrichtung „Dezentrale Abwasserbeseitigung“ kurzfristig eine Erhöhung der Gebühren erforderlich.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:20

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer